

203

1688 Januar 11., Solothurn

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

s. AH 37/202

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Die Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben gibt eine kurze Inhaltsangabe.

AH 37, 337-339 - Blatt 338^V und 339^F leer

204

[1688 Januar 4.]

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL TAMBONNEAU]

Inhaltlich sehr ähnlich mit AH 37/198

Dort wo steht: "... dans lesquelles [gemeint auf den Landsgemeinden] en Certaine annees ont eslue et Confirme notre chef et landamman" wird fortgeföhren "[et] le Secretaire d'Etat et les Baillifs des tous les communes Baillages". Das Weitere ist etwas kürzer gefasst.

Das in AH 37/198 als Nachtrag Angeführte sieht hier wie folgt aus: "Comme on m'a informé, il y a eu un qui contre l'interest du Roy [Ludwig XIV.] reclamoit, qu'on devoit partager esgalement a tous la pentions au retour de leurs deputes [die Baar bekanntlich zum Ambassadoren nach Solothurn entsandt hatte.]"

Konzept, in franz. Sprache, z.T. überarbeitet und ergänzt von Beat Kaspar Zurlauben.

AH 37, 340

205

[1680 Oktober 6., Solothurn]

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT DE GRAVEL AN AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG]

Mit Verwunderung habe er vernommen, dass sie - nachdem ihnen der franz. König [Ludwig XIV.] die versprochenen Pensionen habe

auszahlen lassen - den "Act"¹, den sie ihm wegen des [span.] Reduktionsinstrumentes übergeben hätten, widerrufen wollten. Was sie zu diesem Schritt veranlasse, sei ihm unbekannt, jedenfalls laufe dieser Widerruf den abgeschlossenen franz. Bündnissen zuwider; *"ja so gar mit dem Meyländischen Tractat, zwischen welchem und bemeltem Instrument der Reduction ein grosser unterscheid ist"*, könne dies nicht in Einklang gebracht werden.

Genanntes Reduktionsinstrument aber werde nicht nur nicht den Freiheiten ihres Standes gerecht, sondern sei zudem auch nicht im Sinne und Geiste ihrer Vorfahren, die in getreuer Beobachtung des Ewigen Friedens [1516] der Krone Frankreichs stets treu gedient hätten. Früher sei niemals von Transgressionen gesprochen worden, wie es heute von seiten Spaniens immer wieder geschehe, noch vielweniger, *"dass dieselbe wider alle Göttliche und menschliche Rechten seyen"*, wie man es ihnen nun weismachen wolle.

Uri, Schwyz und Freiburg, die gleich Zug bearbeitet worden seien, den "Act" zu widerrufen, aber seien standhaft und fest geblieben. Dabei seien diese vom Grundsatz ausgegangen, dass es wider ihre Ehre und Würde wäre, *"eine Schrifft, so recht und billich, durch den hohen Gwalt² einhälliglich beschlosssen, mit Jhrem Secret Jnsigel versehen, durch den Staat- oder Landtschreyberen underzeichnet und endtlichen auff das aller authentischte ... verwahret, ohne grund abzuwenden"*.

Hoffentlich würden sie in dieser Frage alles nochmals gründlich überlegen und die richtigen Relationen sehen, d.h. den im vergangenen Juni herausgegebenen "Act" wiederum anerkennen und all dasjenige, was seither dagegen entschieden worden sei, annullieren. Denn nur so würden sie dem Geiste des franz. Bündnisses nachleben und in der Folge auch auf die Pensionen, welche man ihnen dann auch in Zukunft auszahlen wolle, Anspruch erheben können. Nicht zuletzt deswegen müsse er daher auf einer *"categorische[n] andtwort"* bestehen und verlange daher zu wissen, ob sie bereit seien, das Bündnis *"in handhabung des mir von Eüch übergebenen Acts, welcher deroselben gantz und gar ähnlich und gleichförmig ist"*, zu halten oder nicht. Diese ihre Stellungnahme wolle er alsdann dem König zur Kenntnis bringen.

Er hoffe sehr, dass ihre bisherige gute Zusammenarbeit auch in

Zukunft ihre Fortsetzung finden werde.

- 1) Am 2. Juni 1680 hatte Zug dem span. Reduktionsinstrument seine Anerkennung entzogen und dies dem franz. Ambassadoren durch einen "Act" mitgeteilt.
- 2) Für Uri und Schwyz die Landsgemeinde, und für Freiburg Schultheiss, Klein- und Grossrat.

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 37, 343-344 - Blatt 344^V leer

206

1691 Juli 5.

A

SCHREIBEN [DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER
DIE GRAFSCHAFT BADEN REGIERENDEN VIII ORTE AN SCHULT-
HEISS UND RAT] DER STADT BREMGARTEN

Laut Mitteilung würden sie ihren Mitbürgern Johann Baptist Weisenbach und Hartmann Tiefentaler den "*Appellations-Recess*" nach [Baden] verweigern.

Sie möchten sie daher bitten, den Petenten ihre Rechte nicht mehr länger zu verweigern, sondern diesen zu gestatten, am nächsten Samstag, den 7. ds., vor der Tagsatzung zu erscheinen. Sollten sie selbst in dieser Appellationsangelegenheit Beschwerden vorbringen oder "*authentische brieff undt Sigill*" vorlegen wollen, könnten sie gleichfalls einen Abgeordneten hierher entsenden.

Kopie
AH 37, 345

207

1697 [Juli 6.] Juni 26., Leipzig

A

BERICHT UEBER DIE GESCHEHNISSE IM KURFUERSTENTUM SACHSEN ANLAESS-
LICH DER WAHL [AUGUSTS II. DES STARKEN] ZUM KOENIG VON
POLEN

Nachdem die Nachricht der Wahl im Kurfürstentum Sachsen die Runde gemacht, sei überall ein "*Jammer[n] und wehklagen zu hören*" gewe-